

Amerikanische Energieunternehmen zählen die Tage bis zu Trumps Amtseinsetzung

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Januar 2025



Irland Owens, Mitwirkender, 3. Januar 2025

Das Versprechen des designierten Präsidenten Donald Trump, in seiner kommenden Amtszeit „drill, Baby, drill“, lässt die amerikanischen Energieunternehmen seiner Rückkehr mit Spannung entgegensehen, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Trump versprach mehrfach, das amerikanische Öl freizusetzen und machte die Erlangung der „Energiedominanz“ zu einem zentralen Aspekt der Agenda seiner nächsten Regierung. In einer anonymen Umfrage der Dallas Federal Reserve gaben mehrere Energiemanager an, dass sie der Rückkehr des ehemaligen Präsidenten ins Amt optimistisch entgegensehen, wobei viele in ihren Antworten „positive regulatorische Veränderungen“ erwähnten.

Die Umfrage stellte einen dramatischen Rückgang des „Outlook Uncertainty Index“ fest, wobei ein Befragter erklärte: „Der Ausgang der Präsidentschaftswahlen 2024 beseitigt das Risiko des Ungewissens.“

„Der Blick auf das erste Quartal 2025 ist optimistischer als auf das erste Quartal 2024“, schrieb ein Befragter. „2024 fühlte sich größtenteils wie ein Wartespiel an ... Wir glauben, dass die Wahlergebnisse sich positiv auf die Aktivität auswirken werden, und sei es nur, weil Betreiber und Dienstleistungsunternehmen eine klare Planungsrichtung haben.“

„Wir sind ermutigt, dass die neue Regierung in Washington, D.C. einige positive regulatorische Änderungen für Offshore-Bohrungen in den USA erlassen wird“, schrieb ein anderer.

Präsident Joe Biden und Trump verfolgen sehr unterschiedliche Ansätze in der nationalen Energiepolitik, obwohl ein Umfrageteilnehmer behauptete, die sich verändernde politische Landschaft sei „in Bezug auf Regulierung hilfreich“, da Trump wahrscheinlich die Regulierungslast für Ölfirmen reduzieren werde. Aus diesem Grund haben viele Energiemanager in der Vergangenheit Bidens Energiepolitik kritisiert.

Seit seinem ersten Tag im Amt hat Biden im Rahmen seiner Klimaagenda massive Anstrengungen unternommen, um die Treibhausgasemissionen zu senken. 2022 führte Biden das Inflation Reduction Act [IRA

Inflationsminderungsgesetz -Wortschöpfung zur Vernebelung – der Übersetzer] ein, das Hunderte von Milliarden Dollar zur Subventionierung verschiedener Projekte im Bereich der grünen Energie freisetzte. Trump hat geschworen, nicht ausgegebene Mittel aus der IRA umzuleiten und das Klimagesetz zuvor als „den neuen grünen Schwindel“ bezeichnet.

In jüngster Zeit sind Berichte aufgetaucht, denen zufolge Biden vor Trumps Rückkehr ins Amt ein dauerhaftes Verbot weiterer Offshore-Bohrungen in einigen US-Gewässern erwägt. Damit will er die Energiepläne des künftigen Präsidenten behindern.

„Das jüngste Wahlergebnis verändert die Aussichten“, schrieb ein Befragter. „Die neue Regierung wird die Regulierung lockern, die Subventionierung von Ökostrom beenden und den Ausbau des LNG-Sektors vorantreiben, um die Nachfrage nach Erdgas zu steigern.“

Im Wahlkampf vor den Wahlen 2024 versprach Trump, den US-Energiesektor umzugestalten, und versprach wiederholt, „drill, Baby drill“ zu wollen, um die heimische Öl- und Gasproduktion zu steigern.

„Wir gehen davon aus, dass die neue Regierung die Entwicklung weiterer Öl- und Gasprojekte fördern wird“, schrieb ein Umfrageteilnehmer.

Im November nominierte Trump den Gouverneur von North Dakota, Doug Burgum, zum Leiter des Innenministeriums und Vorsitzenden eines neuen Nationalen Energierates. Der designierte Präsident lobte Burgum in einem Beitrag auf Truth Social und erklärte, er werde eine Schlüsselrolle bei der Überwachung des „Weges zur Energiedominanz der USA“ spielen.

Darüber hinaus kündigte Trump im November 2024 die Nominierung von Chris Wright, CEO von Liberty Energy, zum Leiter des Energieministeriums und als Mitglied des neuen Energierates an. Der designierte Präsident sagte in einem Beitrag von Truth Social, Wright sei ein „mutiger Befürworter, der rationale Gedanken in den Energiedialog einbringt“.

Die Umfragedaten der Dallas Federal Reserve wurden vom 11. bis 19. Dezember erhoben und umfassten 134 Befragte von Energieunternehmen.

Alle von der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, erstellten Inhalte stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag, der ein großes Publikum erreichen kann, kostenlos zur Verfügung. Alle erneut veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen unseres Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/01/03/american-energy-firms-trump-return/>